

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 32

der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 32.

Breslau, den 10. August 1825.

Sicherheits-Polizey.

Stechbrief.

wegen des entwichenen Husar Franz Maske aus Strzeszow Schildberg'schen Kreises.

Der unten näher signalisirte Husar Franz Maske aus Strzeszow, Schildberg'schen Kreises im Großherzogthum Posen, von der 3ten Escadron des 4ten Husaren-Regiments, ist vom 22. bis 30. Juny d. J. nach Trebnitz beurlaubt gewesen, und bis jetzt von diesem Urlaub noch nicht zurückgekehrt, auch in Trebnitz nicht gesehen worden. Da zu vermuthen, daß der Maske besertirt ist, so werden sämmtliche Landrätbliche Remyter, Magisträte, und Orts-Polizey-Behörden unsers Verwaltungs-Bezirks hierdurch aufgefordert, auf den muthmaßlich Entwichenen ein wachsameres Auge zu haben, und Falls derselbe irgendwo betreten werden sollte, ihn an das Commando des 4ten Husaren-Regiments in Dhlau abzuliefern.

Signalement.

Namen, Franz Maske; Geburtsort, Strzeszow oder Schildberg; Kreis, Schildberg; Provinz, Herzogthum Posen; Religion, katholisch; Alter, 24 Jahr 10 Monat; Größe, 5 Fuß 8 Zoll; Haare, schwarzbraun; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, schwarzbraun; Augen, blau; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, fehlen ihm mehrere Schneide- und Backenzähne; Bart, schwarzbraun; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, starker. Besondere Kennzeichen: nicht bekannt.

War bei seinem Abgang bekleidet. 1) mit Szakot, Ueberzug und Schuppenketten; 2) braunen Dollmann; 3) grau tuchene Reithosen mit Leder besetzt; 4) lange Stiefeln mit Sporen; 5) bei sich habend einen Säbel mit eiserner Scheide, lackirter Säbelkuppel.

Auf seinen nachgesuchten Urlaub hat er von der Escadron einen Urlaubspass nach Trebnitz bis 30. Juny 1825 gültig ausgestellt, und vom 22. gedachten Monats datirt erhalten. Breslau, den 15. July 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

S t e c k b r i e f,

betreffend die Inbegriffung auf den aus dem Gefängnisse zu Olmütz entsprungenen Verbrecher Andreas Polltschek.

Der unten näher bezeichnete Andreas Polltschek, aus Proßnitz in Mähren, ist wegen Diebstahls verhaftet gewesen, und aus dem Gefängnis zu Olmütz entsprungen. Die sämtlichen Königl. Landrätlichen Aemter, Magisträte und Orts-Polizey-Beörden werden daher auf Requisition des Kayserl. Königl. Mährisch-Schlesischen Landes-Gubernii angewiesen, auf diesen Verbrecher Acht zu haben, ihn wo er sich sehen läßt zu arretiren, und uns sofort davon Anzeige zu machen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 32 Jahr alt, großer schlanker Statur, bläulichen etwas blatternarbigem Gesichts, hat lange gespitzte Nase, lichtbraune Augenbraunen und blaue Augen, lichtbraune Haare, hohe Stirn, kleinen Mund und blonden schwachen Bart.

Am Leibe trug derselbe einen schwarzen Mantel mit mittelmäßigem Kragen von nämlichen Tuche, einen Spenser und Reithosen mit gelben Knöpfen ebenfalls von schwarzem Tuche, auf dem Kopfe eine stahlgrüne tuchene Kappe mit einem Schilde, und an den Füßen einblederne alte Stiefeln. Er spricht mährisch und etwas deutsch.

Breslau, den 28. July 1825.

Königl. Preuß. Regierung, I. Abtheilung.

S t e c k b r i e f,

wegen des entwichenen Unteroffizier Peter Schweizer aus Glas.

Der unten näher signalisirte Unteroffizier Peter Schweizer, aus der Stadt Glas gebürtig, von der 4ten Compagnie des 14. Infanterie-Regiments, ist am 27. July c. aus der Garnison Königsberg N/Mark desertirt. Sämtliche Polizei-Beörden und Ortsgerichte unsers Departements werden angewiesen, die resp. Militair-Beörden aber ersucht, auf den ic. Schweizer vigiliren zu lassen, ihn wenn er sich irgendwo betreten lassen sollte, anzuhalten und an das 1ste Bataillon gedachten Regiments nach Königsberg abzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Namen, Peter Schweizer; Geburtsort, Glas; Religion, evangelisch; Alter, 24 Jahr 7 Monat; Größe, 5 Zoll; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Stirn, rund; Augen, grau; Augenbraunen, blond; Nase, spizig; Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Kinn, rund; Bart, blond; Haare, blond; Statur, schlank; Sprache deutsch; besondere Kennzeichen, pokennarbig.

War bei seiner Entweichung bekleidet: 1) mit einer Dienstmütze, 2) der Montirung des Regiments, 3) tuchne Weinkleider, 4) Halbstiefeln, 5) bei sich habend den Säbel mit Gehenk. Breslau, den 6. August 1825.

Königliche Preussische Regierung, I. Abtheilung.

S t e c k b r i e f,

zur Habhaftwerdung der vom roten Infanterie-Regimente desertirten Soldaten Ernst Schirpke und Gottlieb Müller.

Es sind am 4ten d. M. zwey Soldaten, 1) Ernst Schirpke von der 6ten

2) Gottlieb Müller = roten Compagnie des roten Infanterie-Regiments, deren Signalement unten angegeben ist, aus der hiesigen Garnison desertirt.

Sämtliche resp. Militair-Beörden werden geziemend requirirt; alle landrätlichen Aemter, Polizei-Beörden und Orts-Gerichte unsers Verwaltungs-Bezirkles aber aufgefodert: auf diese beiden Deserteurs vigiliren zu lassen; sie, wo sie sich betreten lassen, anzuhalten und an benanntes Regiment abzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Familienname, Schirpke; Vorname, Ernst; Geburtsort, Groß-Schönwäld, Wartenberger Kreis; Aufenthaltsort, roten Infanterie-Regiment in Breslau; Religion, evangelisch; Alter, 23 Jahr 6 Monat; Größe, 5 Zoll; Haare, blonde; Stirn, länglich; Augenbraunen, blonde; Augen, schwarzbraun; Nase, vorstehend; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, vollkommen; Kinn, länglich; Gesichtsbildung, etwas länglich; Gesichtsfarbe, braun; Gestalt, mittel; Sprache, deutsch. Die besondern Kennzeichen sind der Compagnie unbekannt.

S i g n a l e m e n t.

Charge, Füsillier; Vor- und Zuname, Gottlieb Müller 2.; Alter, 22 Jahr 6 Monat; Dienstzeit, 1 Jahr 9 Monat; Maaß, 5 Zoll; Geburtsort, Thiergarten; Kreis, Ohlau; Provinz, Schlessen; Religion, katholisch; Profession, keine; Haare, schwarz; Stirn, gewöhnlich; Augen, schwarz; Augenbraunen, schwarz; Nase, gewöhnlich; Mund, rund; Gesichtsfarbe, gesund.

Bei seiner Entweichung war er bekleidet mit 1) einer schwarzen gewöhnlichen Militair-Dienst-Mütze; 2) einer Jacke mit rothem Vorstoß und Kragen, mit gelben Knöpfen, (die gewöhnliche Königl. Dienstjacke) 3) ein paar graue tuchne Pantalons-hosen; 4) ein paar dienstmäßige Halbstiefeln; 5) ein schwarzes Säbelgehänke nebst Säbel.

Breslau, den 5. August 1825.

Königl. Preuß. Regierung, Erste Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen des desertirten Tambours Carl Kühnel aus Lampersdorf.

Da der desertirte Tambour Carl Kühnel vom 37. Infanterie-Regiment, aus Lampersdorf, Frankenstein Kreis gebürtig, nach einer Benachrichtigung des Commandeurs

des genannten Regiments wieder eingebracht und zur Untersuchung gezogen worden ist, so wird der von uns unterm 14. v. Mts. im öffentlichen Anzeiger unseres Amtsblatts Seite 281 aufgenommene desfallsige Steckbrief hierdurch aufgehoben.

Breslau, den 5. August 1825.

Königl. Preuß. Regierung, Erste Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die dem Amtmann David Marx — dessen Aufenthalt uns unbekannt, der vom Jahre 1819 bis 1823 aber in Dittersbach in Condition gewesen ist — abhanden gekommenen resp. Dienst- und Wohlverhaltens-Atteste, können demselben von uns wieder eingehändigt werden, wenn derselbe sich durch seine derzeitige Orts-Obrigkeit über seine Persönlichkeit legitimirt, und zugleich nachweist, wie er davon und solche in fremde Hände gekommen sind.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche resp. Hoch- und Wohlwollende Behörden ergebenst, dazu dienstgefälligst mitwirken zu wollen, daß der ic. David Marx hiervon Kenntniß erhalte.

Löwen, den 30. July 1825.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Lieferung der Materialien zur Beschaffung des, in mehreren Garnison-Städten unsers Geschäfts-Kreises stattfindenden Bedarfs an Bettwäsche, beabsichtigen wir im Wege der öffentlichen Licitation den Mindestfordernden zu übertragen. Hierzu haben wir einen Termin auf den 12. September d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, und laden Lieferungs-lustige ein, sich an dem gedachten Tage zur Abgabe ihrer Offerten in unserm Geschäfts-Vocale, Neustadt No. 245 einzufinden, und zugleich Proben der zu übernehmenden Lieferung, von gehöriger Länge und Breite vorzulegen.

Der Bedarf besteht im

- 15 Ellen gutes Mittelhandtücherzeug $\frac{5}{8}$ breit,
- 188 = weiße gute Mittelleinwand $\frac{1}{4}$ breit,
- III 17 $\frac{1}{2}$ = grobes Handtücherzeug $\frac{1}{4}$ breit,
- 23704 = weiße grobe Hausleinwand $\frac{1}{4}$ breit,
- 13481 = blau- und weißgewürfelte Leinwand $\frac{3}{8}$ breit,
- und 3752 $\frac{1}{2}$ = grauen Zwillich $\frac{1}{4}$ breit.

Die Ablieferung erfolgt 4 Wochen nach der Bestätigung des Contrakts an das Königl. Train-Depot hieselbst oder nach den Umständen auch an die betreffenden Garnison-Anstalten, von denen die Kasernen zu Glogau und Schweidnitz den größten Bedarf haben.

Von solchen Unternehmern, welche dem obigen Termine nicht persönlich beiwohnen können, werden bis zum 11. September c. schriftliche Submissionen auf die in Rede stehende Lieferung von uns angenommen, sie müssen jedoch mit vollständigen Proben begleitet und die mindesten Preise eines jeden einzelnen Artikels genau darinn angegeben sein. Binnen spätestens 14 Tagen nach dem Termin wird den Submittenten die etwaige Annahme ihrer Anerbietungen bekannt gemacht werden, während welcher Zeit ein Jeder derselben an seinem Gebot gebunden bleibt, und soll derjenige, der auf diese Weise schriftlich das Mindestgebot gethan hat, bei dem mündlichen Licitiren in der Art das Vorzugsrecht haben, daß er die Lieferung für das mindeste mündliche Gebot, wenn solches seinem schriftlich eingereichten gleich, oder unter demselben ist, annehmen kann, insoferne die eingegangenen Proben für gut und annehmbar befunden werden.

Außer dem Contracts-Stempel und den verhältnißmäßiger Insertions-Gebühren hat der Unternehmer keine sonstige Kosten zu berichtigen, dagegen muß derselbe eine angemessene Caution, ungefähr zum 10ten Theil des Werths der Lieferung, entweder in baarem Gelde oder in Preussischen Staatspapieren, zur Verfügung der unterzeichneten Intendantur deponiren. Posen, den 27. July 1825.

Königl. Intendantur 5ten Armeekorps.

A v e r t i s s e m e n t.

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Schlessien in Breslau wird auf den Antrag der Majorin v. Weger bekannt gemacht: daß bereits am 4. Februar d. J. die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erb-Lehn-Guts Ober-Bögendorf, welches in diesem Jahre 1825 nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht aushängenden Taxe landschaftlich auf 29962 Rthlr. 18 Sg. 4 Pf. abgeschätzt ist, verfügt worden, und der zweite Bietungs-Termin auf den 14. September, der letzte und peremptorische Bietungs-Termin aber auf den 17. December des 1825. Jahres vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Gelpke anstehen.

Es werden daher hierdurch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert: sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine Vormittags um 11 Uhr im Parteien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser und die Justiz-Commissarien Paur und Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, wenn nicht besondere gesetzliche Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll, nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämmtlichen, sowohl der

eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden. Breslau, den 7. July 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Pferde-Versteigerung im Königl. Schlesischen Landgestütte.

In Folge hoher Dredre sollen fünf Stück Königl. Landgestütpferde, und zwar:

- 1) Grauschimmel, Friedrich Wilhelm Gestüt-Race, 12 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß.
- 2) Dunkelbraun, Mecklenburger Gestüt-Race, 11 " " 5 " 1 " "
- 3) Hellfuchs mit Abzeichen, Graditzer Gestüt-Race, 7 " " 5 " 1 1/2 " "
- 4) Rappe, Trakenener Gestüt-Race, 13 " " 5 " 2 " "
- 5) Dunkelbraun, Graditzer Gestüt-Race, 7 " " 5 " 1 1/2 " "

Dienstag den 16. August d. J. Vormittags neun Uhr im Landgestüthofe hier selbst gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Courant dem Meistbietenden überlassen werden. Leubus bei Parchwitz, den 31. July 1825.

Königl. Schlesisches Landes-Gestüt. Meyer.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Kolonist Rhodischen Erben aus Marienruh wird die baselbst belegene, auf 80 Rthlr. abgeschätzte Kolonistenstelle No. 10, öffentlich an den Meistbietenden in dem dazu auf den 27. August c. Vormittag um 9 Uhr hier angeetzten Termin verkauft, wozu Kauflustige und etwanige unbekannte Realsprätendenten hiermit vorgeladen werden.

Winzig, den 13. Juny 1825.

Königliches Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastations-Patent.

Die Dreeschgärtnerstelle No. 11 zu Quallwitz, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 132 Rtl., wird baselbst den 17. September c. Nachmittag um 2 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und es werden daher zahlungsfähige Käufer, so wie alle bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Bedeuten citirt, daß dem Bestbietenden der Zuschlag nach Behebung der etwanigen Anstände geschehen soll, den ausgebliebenen Prätendenten aber ein ewiges Süssschweigen auferlegt werden wird. Winzig, den 5. Juli 1825.

Das Gerichts-Amt Quallwitz.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben des zu Sackerau verstorbenen Freistellenbesitzer David Peicker, soll die zum Nachlasse desselben gehörige aus 9 Schfl. Breslauer Maaß Weinland und einem Garten bestehende, im Grund- und Hypothequen-Buche daselbst mit No. 14 bezeichnete Freistelle, so der Erblasser besage Kauf-Contract vom 2. April 1812 pro 1600 Rthlr. Court. erkaufte, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu terminus peremptorie auf den 30. August c. von früh 8 bis Abends 6 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwode angesetzt worden. Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, sich gedachten Tages und am genannten Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Peickerschen Erben erfolgen wird.

Wimptsch, den 14. July 1825.

Das Gerichts-Amt zu Töppliwode und Sackerau.

Subhastation.

Da in dem peremptorischen Termine den 23. Juny d. J. auf die subhastata gestellte gewesene Benendische Freystelle, auf der im Namslauschen Kreise gelegenen Colonie Herzhberg sub No. 21, und welche auf 920 Rthlr. Courant gewürdigt ist, nur ein Gebot von 885 Rtl. erfolgt ist, mit diesem aber die sämtlichen Interessenten nicht zufrieden gewesen, so steht anderweitiger Verkaufs-Termin auf

den 1. September, 6. October, und 3. November d. J. von denen der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr zu Skorischau an, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige unter den Bestimmurgen, welche die frühere Vorladung vom 28. Februar d. J. enthält, zum Erscheinen vorladet. Reichthal, den 24. July 1825.

Das Königl. Domainen-Justiz-Amt Skorischau.

Verkauf.

Es ist zum öffentlichen Verkauf des abgebrannten Kretschams zu Dammitzsch, Steinauschen Kreises, wovon die Taxe der noch stehenden Gebäude nebst Geräthschaften 450 Rtl. beträgt, der einzige Bietungs-Termin auf den 6. September d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Dammitzsch angesetzt worden. Kauflustige können sich an diesem Tage melden, ihre Gebote geben und versichert seyn, daß wenn nicht geschliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Steinau a. d. Oder, den 3. August 1825.

Das Gerichts-Amt für Dammitzsch.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die vor hiesigem Niederthor sub No. 46 befindliche Töpfer-Nahrung, mit einem ^{zwei} ~~ein~~ ^{Stück} ~~ein~~ ^{höhen} ~~ein~~ Drennhause, welche sehr vortheilhaft an der Straße gelegen, sich auch in ziemlich gutem Bauzustande befindet, steht veränderungshalben bald aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere bey dem Eigenthümer. Nimpfisch, den 4. July 1825.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nach den §. §. 11. — 14 der Gemeinheitsheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821 wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: daß auf den Fidei-Commiss-Gütern der Freyen Standes Herrschaft Goschütz, welche der Gräfl. von Reichenbachschen Familie gehörig: als 1) Goschütz und Troste, 2) Hammer, 3) Alt-Festenberg, 4) Muschlik, 5) Neudorf, 6) Sackerau, 7) Drungawe, 8) Dobrecz, 9) Lasisten, Gemeinheitsheilungen, Ablösungen von Diensten und Servituten schweben; es bleibt daher allen denjenigen, welche hierbey ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich ad Terminum den 15. September c. a. bey unterzeichneter Spezial-Commission zu melden und zu erklären; ob sie bey Vorlegung des Plans der verschiedenen resp. Auseinandersetzungen zugezogen werden wollen. Nichterscheinende müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden künftig mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Groß-Boitsdorf bei Pelnisch-Wartenberg, den 25. July 1825.

Königl. Spezial-Commission Wartenberger Kreises.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Delmüller Anton Gemszäger in Ober-Hannsdorf, Gläker Kreises, beabsichtigt seine bisherige unterschlächtige Del- und Graupen-Mühle, auf den vom Auenhäusler Ignatz Bachmuth daselbst eingetauschen Grund und Boden, oberschlächtig und ganz massiv zu erbauen.

Zusolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edikts vom 28. October 1810, wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7, jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dteserhalb binnen Acht Wochen präklusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrätlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist niemand weiter gehört, sondern die Landespolizeiliche Concession höheren Orts nachgesucht werden wird.

Slag, den 18. July 1825.

Königlich Landrätliches Amt. v. Köller.
